

Wege der Bereicherung des deutschen Wortschatzes

Die Wortbildungsarten im Deutschen

Prof. Dr. Alla J. Paslawska

Das Ziel:

- **Woher kommen die neuen Wörter?**
- **Wie werden neue Wörter gebildet?**
- **Wie sind die wichtigsten WB-Regeln?**
- **Welche WB-Arten gibt es im Deutschen?**

Wege der Bereicherung des deutschen Wortschatzes

1. durch Wortbildung
2. durch Wortentlehnung
3. durch den Bedeutungswandel
4. durch die Bildung von
phraseologischen Verbindungen

Ursachen der Wortbildung:

Hauptgrund: Benennungsbedürfnis:
Beziehung, Produkte, Institutionen.
Man kann über die Realität nicht
sprechen, wenn sie sprachlich nicht
verbalisiert ist.

Spezifische Gründe

Bedürfnis, vorhandene Bezeichnungen zu ersetzen und zu ergänzen.

Pragmatische Gründe: Wandel von Fremdarbeiter – Gastarbeiter – ausländische Mitbürger;

Altersheim – Feierabendheim – Seniorenheim.

Sprachökonomie: Rundtischgespräch.

Expressivität und Ausdruckstärke: sauber – blitzsauber, reaktionär – erzreaktionär.

Okkasionalismen: sonnensauber, windfrisch.

Wortbildungsmittel

- 1) **Grundmorpheme:** Hochhaus, Tischlampe,
- 2) **WB-Morpheme (Derivationsaffixe):** Lehr-er, un-schön
- 3) **Bindeelemente (Fugenmorpheme):**
Sonne-n-schein, Klasse-n-zimmer
- 4) **Lautwandel:**
Ablaut: binden – Bund, stehen – Stand
Umlaut: Land – Gelände, fallen – fällen
Brechung: Berg – Gebirge

Das Lexikon enthält:

- (a) Liste von Wurzeln und Affixenz.B.: *lehr-*, *-er*, *Geld*, ...
- (b) Liste von usuellen komplexen Wörtern z.B.: *Lehrer*, *Lehrgeld*, ...
- (c) Menge von Wortbildungsregeln z.B.:
 $N \rightarrow V+S_x$, $N \rightarrow V+N$, ...

Die Bausteine: Morpheme, Affixe und Wurzeln

Morpheme: die kleinsten bedeutungstragenden Einheiten (die kleinsten sprachlichen Zeichen, die eine bestimmte Lautung und mindestens eine außerphonologische Funktion aufweisen).

Frei, gebunden, lexikalisch, grammatisch

Wurzeln bestehen aus einem, meistens freiem Morphem: *Kind, gelb* oder *unter*.

Affixe können nach ihrer **Funktion** in Derivation- und Flexionsaffixe unterteilt werden

Affixe

Derivationsaffixe:

kind-lich, be-fahr(-en), Krank-heit, un-schön

Flexionsaffixe:

sag-st, fahr-en, ge-trunk-en, Auto-s, Kind-es,
schön-er

Das Wortbildungsmodell

Das Wortbildungsmodell ist die verallgemeinerte schematisch formalisierte Darstellung einer sprachlichen Struktur, die die realen sprachlichen Verhältnisse widerspiegelt.

Grundmodelle des Deutschen:

- $M_1 : L_1 = L_1$ – Frau
- $M_2 : L_2 = L_1$ – das Grün
- $M_3 : L_2 = I_1$ – kränken
- $M_4 : L_2 = DP + L_1$ – Urzeit
- $M_5 : L_2 = DP + I_1$ – Gehölz
- $M_6 : L_2 = L_1 + DS$ – Achtung
- $M_7 : L_2 = I_1 + DS$ – lächeln
- $M_8 : L_2 = DP + L_1 + DS$ – Gelaufe
- $M_9 : L_2 = DP + I_1 + DS$ – Gehäuse
- $M_{10} : L_2 = L_1 + L_1$ – Hochhaus
- $M_{11} : L_2 = L_1 + L_1 + L_1$ – grünweißbrot
- $M_{12} : L_2 = L_1 + r$ – Bräutigam
- $M_{13} : L_2 = DP + r + L_1$ – Ungeziefer

Wortbildungsarten

- 1) Die Komposition / Zusammensetzung**
- 2) Die Derivation /Ableitung**
- 3) Die Zusammenrückung**
- 4) Die Zusammenbildung**
- 5) Die Abkürzung**

Die Wortbildungsart

Die Wortbildungsart ist ein Muster, nach dem neue Wörter gebildet sind oder gebildet werden können.

Wortbildungsarten

1) Die Komposition / Zusammensetzung

Es handelt sich um eine Wortbildungskonstruktion mit mindestens zwei Basis- oder Grundmorphemen; eine Morphemkonstruktion, deren unmittelbare Konstituenten auch als freie Morpheme oder Morphemkonstruktionen vorkommen können. Dabei entsteht ein Kompositum *neutr., Pl. Komposita*.

Rotwein; weinrot; Hochhaus; haushoch, Tischlampe

Das Prinzip der Rechtsköpfigkeit

- a. rot (Adjektiv) + Wein (Nomen) = Rotwein (Nomen)
- b. Wein (Nomen) + rot (Adjektiv) = weinrot (Adjektiv)

Hochhaus; haushoch, Tischlampe

Das Deutsche ist in der Wortbildung eine rechtsköpfige Sprache, das rechte Element bestimmt immer die Eigenschaften des komplexen Worts.

Die Segmentierung von Komposita

Die Zusammensetzungen werden nach verschiedenen **Prinzipien eingeteilt**:

- je nach der Herkunft und Struktur
(strukturell-genetische Klassifikation),
- je nach semantischen und syntaktischen Beziehungen zwischen den Komponenten
(determinativ - kopulative Klassifikation),
- je nach dem morphologischem Bau.

Strukturell-genetische Klassifikation

eigentliche (echte) Komposita, die aus reinen Wortstämmen gebildet sind und keine Bindeelemente haben: Stammtisch, Muttermal;

uneigentliche (unechte) Komposita, die aus Wortverbindungen entstehen und mit Hilfe von Fugenelementen miteinander verbunden sind: Tage-s-licht, Frau-en-kirche, Alter-s-heim.

Semantisch-syntaktische Klassifikation

Determinativkomposita:

Komposita mit Bestimmungs- und Grundwort: Haustür (das Determinans *Haus* bestimmt das Determinatum *Tür* näher); *Wirtshaus*; *Geschäftsmann*; *Honigkuchen*

Kopulativkomposita: Die Komponenten gehören der gleichen Wortklasse an, stehen semantisch nicht in einem determinativen, sondern einem additiven Verhältnis und sind im Sinne einer Aufzählung gleich geordnet; ihre Reihenfolge ist nicht semantisch, sondern höchstens konventionell festgelegt: *schwarzweiß*, *finnisch-schwedische* (Grenze/Beziehungen), *rotgrüne Strumpfhose*, *Dichterkomponist*, *taubstumm*, *dreizehn*.

Possessivkomposita (Bahuvrihi, exozentrische Komposita)

Das Bezeichnete liegt außerhalb der Komponenten des Kompositums: Was jemand hat, wird zur Bezeichnung verwendet: s *Rotkäppchen* ('Märchen, das eine rote Kappe hat/trägt'), r *Geizkragen* ('Mensch, der sich und Anderen nichts gönnt'), r *Blaustrumpf* ('ältere unverheiratete Frau'), r *Wendehals* ('Opportunist')

Rektionskomposita

Bei R. besetzt das Erstglied eine offene Stelle in der Argumentstruktur des Verbs: ein *Autofahrer* ist jemand, der *Auto fährt* und ein *Filmkritiker j-d*, der *Filme kritisiert* (bzw. rezensiert). R. sind typischerweise aus Verben abgeleitete Nomina, die ihr Objekt mitnehmen: *Auto fahren – Autofahrer*. Aber es gibt auch relationale Substantive wie *Sohn*, *Fan*, *Ende*, die eine Leerstelle für das andere Glied der Relation haben: *Arztsohn*, *Wagner-fan*, *Filmende*.

Morphologische Klassifikation

(dabei werden die UK aus verschiedenen Wortarten zusammengesetzt):

NN - Holzhaus; AN - Rotlicht, VN-
Wartehalle, PN - Mitmensch, NA - honigsüß,
AA - hellblond, VA - schreibfaul, NV -
staubsaugen, VV - schweißbrennen, PV -
vorlesen.

Fugenelemente

Bei N+N-Komposita werden oft Fugenmorpheme eingefügt.

Fugenelemente sind Verbindungsstücke zwischen Morphemen, die nicht nur in Komposita vorkommen, sondern auch in Derivationen (z.B. *hoffnung+s+los*, *sage+n+haft*).

- a. *-e-*Weg+*e+*zoll
- b. *-en-*Dozent+*en+*café
- c. *-ens-*Herz+*ens-*wunsch
- d. *-er-*Bild+*er+*rahmen
- e. *-es-*Tag+*es+*gespräch
- f. *-n-*Bauer+*n+*hof
- g. *-s-* Kind+*s+*kopf

Haupttypen der Nomen-Komposition

$N \rightarrow N+N$ Holz+haus, Elch+test, Kampf+hund

$N \rightarrow A+N$ Rot+licht, Groß+rechner,
Blöd+mann

$N \rightarrow V+N$ Web+stuhl, Misch+ehe,
Kann+bestimmung

$N \rightarrow P+N$ Vor+speise, Neben+zimmer,
Zwischen+prüfung

Haupttypen der Adjektiv-Komposition

A → N + A haut+freundlich, sach+kundig,
fleisch+farbig

A → A + A alt+klug, rosa+rot, rein+seiden

A → V + A rutsch+fest, trink+freudig

Haupttypen der Verb-Komposition

V → N+V kopf+stehen, rad+fahren,
stand+halten, bau+sparen

V → A+V lieb+äugeln, froh+locken

V → V+V sitzen+bleiben, liegen+lassen,
kennen+lernen

Haupttypen der Adverb-Komposition

da+her, da+hin, überall+her, überall+hin,
hinter+her

Semantische Grundrelationen bei N+N-Komposita 1

SITUATION Das Zweitglied steht in lokaler oder temporaler Relation zum Erstglied:

<ist in> Stadtautobahn, Gartenbrunnen; <führt zu>
Gartentür, Mondrakete; <stammt aus/von> Erdöl,
Fabriknagel; <ist zum Zeitpunkt/ im Zeitraum>
Mittagessen, Abendkonzert

Semantische Grundrelationen bei N+N-Komposita 2

SITUATION-URHEBER Das Zweitglied
steht in kausaler Relation zum Erstglied:

<ist verursacht von> Feuerschaden,
Polizeirazzia, Brecht-Gedicht

Semantische Grundrelationen bei N+N-Komposita 3

KONSTITUTION Das Zweitglied hat das
Erstglied als konstitutiven Bestandteil:

<besteht ganz aus> Holztisch, Goldring,
Glasflasche; <hat> Henkeltasse,
Nusskuchen, Giebelhaus; <in der
Art/Form/Farbe von> Würfelzucker,
Zitronenfalter

Semantische Grundrelationen bei N+N-Komposita 4

KONSTITUTION-THEMA Das Zweitglied
hat das Erstglied als konstitutiven
thematischen Bereich:

<hat als Thema> Tierbuch, Friedenszeichen;
<im Bereich> Verkehrsministerium,
Rektorenkonferenz

Semantische Grundrelationen bei N+N-Komposita 5

ZWECK Das Zweitglied wird bezüglich
seines Anwendungsbereichs bestimmt:

<dient zu> Arbeitstisch, Malerpinsel,
Schulranzen; <schützt vor>

Schmerztablette, Hustensaft, Windjacke

Semantische Grundrelationen bei N+N-Komposita 6

INSTRUMENT Das Zweitglied wird in seiner Funktion durch das Erstglied charakt:

<funktioniert mit Hilfe von> Benzinmotor,
Handbremse, Windmühle, Dampfkochtopf

Zusammenrückungen

Eine lockere Verbindung einer Wortgruppe oder eines ganzen Satzes : *s Stelldichein* ('Rendezvous'), *s Vergissmeinnicht* (eine Blumenart), *r Tunichtgut* ('Mensch, der nur/viel Unheil stiftet'), *r Taugenichts* ('Mensch, der (zu) nichts taugt'), *r Gernegroß* ('jmd., der gern ein großer, angesehener Mensch würde')

Zusammenbildungen

Z. Entstehen als Resultat zweier Prozesse: der Zusammensetzung und der Ableitung, denn jede Zusammenbildung wird durch ein Affix zum Wort verbunden:

r, Frühaufsteher, blauäugig, linkshändig

Die Derivation / Ableitung

Die Derivation/Ableitung stellt eine solche Wortbildungsart dar, wo an das Basiswort wortbildende Affixe angeschlossen werden.

Explizite Derivation

Implizite Derivation

Explizite Derivation

Bei der expliziten Ableitung werden die beiden Bestandteile als Derivationsbasis und Derivationsaffix unterschieden.

Die Derivationsbasis ist ein freies Morphem oder eine freie Morphemkonstruktion.

Das Derivationsaffix kann sein: ein Suffix (*Ordn-ung, fröh-lich*), ein Präfix (*Un-glück, ur-alt, ver-gießen*), eine Kombination (eine kombinatorische Derivation aus Präfix und Suffix (*ver-arzt-en, ver-unrein-ig-en*)).

Derivationsaffixe

Das Derivationsaffix kann (aber muss nicht) die Wortart ändern:

a. Kind (Nomen) + lich = kindlich (Adjektiv)

b. Kind (Nomen) + heit = Kindheit (Nomen)

Derivationsaffixe haben eine eigene Bedeutung, so dass sie immer die Bedeutung ändern.

Das Prinzip der Rechtsköpfigkeit

Die Rechtsköpfigkeit gilt auch für Derivationsaffixe. Wird das Affix rechts an die Wurzel angefügt (handelt es sich also um ein Derivationsuffix), bestimmt es die Kategorie und die morphologischen Merkmale des komplexen Worts.

- a. Das Derivationsuffix *-lich* macht z.B. aus Nomen, Adjektiven und Verben immer ein Adjektiv.
- b. Das Genus von Derivaten mit dem Derivationsuffixes *-heit* ist immer Femininum.
- c. Der Plural von Derivaten mit dem Derivationsuffixes *-ung* wird immer mit *-en* gebildet.

Derivationspräfixe

Da Derivationspräfixe links an die Wurzel angefügt werden, können sie die Kategorie und die morphologischen Merkmale des komplexen Worts nicht bestimmen.

- a. Das Derivationspräfix *be-* verändert die Kategorie der Wurzel nicht (aus einem Verb wird wieder ein Verb).
- b. Das Genus von Derivaten mit dem Derivationspräfix *un-* wird nicht vom Präfix bestimmt: *der Unmensch, die Unschuld, das Unglück*.
- c. Der Plural von Derivaten mit dem Derivationspräfix *miss-* wird nicht vom Präfix bestimmt: *Missverständniss-e, Missernte-n, Misshandlung-en*

Präfixe

- a. Verbale Präfixe: *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-*,
miss-, *ver-*, *zer-*
- b. Nominale Präfixe: *erz-*, *ge-*, *miss-*,
un-, *ur-*

Suffixe

- a. Verben → Nomen: *-er, -ung*
- b. Adjektive → Nomen: *-e, -heit, -igkeit, -keit*
- c. Nomen → Nomen: *-chen, -er, -in, -lein*

- d. Verben → Adjektive: *-bar, -lich*
- e. Adjektive → Adjektive: *-lich*

- f. Nomen → Adjektive: *-ig, -isch, -lich, -los*
- g. Nomen → Verb: *-ieren*
- h. Verb → Verb: *-eln*

Konversion / implizite Ableitung

In diesem Fall wird ein neues Wort ohne äußerliche Veränderung (Konversion) oder mit innerer Abwandlung (Ablaut oder Umlaut) (implizite Ableitung) gebildet.

Konversion:

- a. $V \rightarrow N$ schreiben \rightarrow Schreiben, laufen \rightarrow Laufen
- b. $A \rightarrow V$ alt \rightarrow Alt+e, neu \rightarrow Neu+e
- c. $N \rightarrow V$ Hagel $>$ hageln; Bremse $>$ bremsen, Splitter $>$ splintern

Implizite Ableitung:

werfen \square Wurf; entziehen \square Entzug.

Rückbildung

Rückbildung ist zunächst ein Begriff der historischen Wortbildung (z. B. Henzen) und bedeutet den Vorgang und das Ergebnis einer besonderen Art von Wortbildung, bei der aus einem komplexeren Wort ein neues, kürzeres durch Weglassen einer Endung (eines Ableitungsmorphems) entsteht:

Notlandung - notland (-en)

Schutzimpfung - schutzimpfen

Die Abkürzung

Kopfwörter: *Akku[mulator], Labor[atorium], Auto[mobil], Demo[nstration] Steno[graphieschrift], Uni, Krimi*

Schwanzwörter: *[Omni-]Bus, [Eisenbahn-]Zug*

Kopf-Schwanz-Wörter: *Autobus < Automobil + Omnibus; Krad < Kraftrad, Kripo < Kriminalpolizei*

Silbenwörter: *FeWa < Feinwaschmittel, Akü-Wort < Abkürzungswort, Stabi < Deutsche Staatsbibliothek, HiWi < Hilfswilliger, auch fremde Kurzwortbildungen: HiFi [fai oder fi] < high fidelity = gute Übertragungsqualität Persil < Perborat + Silikat*

Initialwörter: *GmbH, AG < Aktiengesellschaft, SPD, USA; UNO < United Nations [Organization], NATO < North Atlantic Treaty Organization = Nord-Atlantik-Pakt-Organisation usw.; auch: S-Bahn, U-Boot < U-Bootschiff*

Kontamination

Kontamination (Wortkreuzung, Kofferwort): Zwei Wörter verschmelzen so, dass Wortmaterial aus den Originalwörtern gelöscht wird.

Bürotel (Büro+Hotel), Ossimilierung (Ossi+Assimilierung), mainzigartig (Mainz+einzigartig), verschlimmbessern (verschlimmern+verbessern), jein (ja+nein)

Methoden der Wortbildungsanalyse

- a) Morphemanalyse;
- b) Analyse nach unmittelbaren Konstitu-enten (UK-Analyse);
- c) Transformationsanalyse;
- d) Modellierung in der WB
- e) Komponentenanalyse

Morphemanalyse 1

Das Wort als komplexe Ganzheit besteht aus den kleineren Bauelementen (Morphemen).

Grammatische Morpheme dienen zur Bildung der grammatischen Formen: das Präfix *ge-* und das Suffix *-t* des Partizip II (gemacht),

Lexikalische Morpheme dienen zur Bildung neuer Wörter: Verbalsuffixe: *husten – hüsteln, lachen – lächeln, Studium –studieren;*

- **Freie** Morpheme können als Grundmorpheme den lexikalischen Stamm bilden. **Gebundene** erscheinen nur in Verbindung mit freien Morphemen.

Morphemanalyse 2

Das **Wurzelmorphem** eines Wortes kann sich bei der grammatischen Abwandlung verändern. Dabei bleibt die lexikalische Bedeutung des Wortes stabil:
lesen, las, liest; stark, stärker; Haus, Häuser.

Das Morphem wird als eine Gesamtheit von Varianten betrachtet. Die Varianten nennt man **Allomorphe**.
der Garten – der Gärtner – das Gärtchen,
der Berg – das Gebirge,
singen – der Gesang – der Sänger,

Pseudomorpheme oder **Restelemente (unikale Morpheme)**:

Bräutigam: -gam ist ein Pseudomorphem;

Himbeere: -him ist ein Pseudomorphem.

Analyse nach unmittelbaren Konstituenten (die UK-Analyse) 1

Leonard Bloomfield

Die UK-Analyse stützt sich auf die Semantik der Konstituenten.

Die 1. Etappe der UK-Analyse des Wortes in der syntagmatischen Kette besteht darin, dass der grammatische Teil, der aus grammatischen Morphemen besteht, vom lexikalischen Stamm getrennt wird.

Die 2. Etappe der UK-Analyse betrifft den lexikalischen Stamm und gehört zur Wortbildungslehre. Dabei fallen die UK des Stammes nur in den einfachsten Fällen mit den lexikalischen Morphemen zusammen: un-frei, Frei-heit, Tisch-tuch.

Analyse nach unmittelbaren Konstituenten (die UK-Analyse) 2

Stellt der Stamm eine kompliziertere Struktur dar, so lassen sich die UK weiter zerlegen:

Freiheits-kampf - die erste Komponente muss weiter in frei+heit zergliedert werden.

Das Wort Freiheitsbewegung besteht aus 2 UK, die weiter zerlegbar sind: frei+heit, beweg+ung.

In der Regel handelt es sich um 2 UK, die Struktur der Wortkonstruktion ist gewöhnlich binär:

Rundtischkonferenz Überangebot

hochwissenschaftlich sprachwissenschaftlich

Unterstufenlehrer Ausbildung

Transformationsanalyse

Transformationsanalyse geht auf generative Grammatik von N. Chomsky zurück. Diese Analyse dient, die Beziehungen zwischen Inhalt und Struktur zu erfassen und sie zu explizieren.

Die ***Transformation*** stellt die Umwandlung einer sprachlichen Struktur in eine andere dar, die nach den festgelegten Regeln vorgenommen wird und den Sinn des Ausdrucks nicht ändert.

Mädchenschule → Schule für Mädchen

Lehrer → jemand, der lehrt

Erdbeben → Beben der Erde

Fischfrau???

Bsp. nach Heringer (1984)

Bedeutung von Fischfrau:

- Frau, die Fisch kauft
- Frau des Fisches
- Frau, die im Sternbild des Fisches geboren ist
- Frau und Fisch (=Nixe)
- Frau, die Fisch is(s)t
- Frau, die Fisch produziert
- Frau, die nach Fisch riecht
- [...]

Komponentenanalyse

Die Komponentenanalyse ist ein Verfahren der linguistischen Semantik, das dazu dient, die Bedeutung von Wörtern bzw. Morphemen in Komponenten, d. h. semantische Merkmale bzw. Seme, zu zerlegen. Die Bedeutung von Morphemen oder Wörtern wird dann als eine hierarchisch geordnete Struktur solcher semantischer Komponenten aufgefasst.

„Tümpel“:[-fließend], [+stehend], [+natürlich], [-künstlich], [-groß], [+klein].

gehen: sich auf dem Boden aufrecht mit Füßen fortbewegen

??? rennen, laufen, spazieren, schreiten, stampfen

Modellierung

Die Wortbildungsart umfasst eine Reihe von Wortbildungsmodellen, nach denen Wörter aufgebaut werden. Unter dem Wortbildungsmodell versteht man eine stabile Struktur, die über eine verallgemeinerte lexikalisch-kategoriale Bedeutung verfügt und geeignet ist, mit verschiedenem lexikalischem Material ausgefüllt zu werden.

Erläuterung der Symbole:

L – Stamm des Wortes

DP – Derivationspräfix (lexikalisches Präfix)

DS – Derivationssuffix (lexikalisches Suffix)

Tisch, anfangen, Tischler